

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 40 vom 2. Oktober 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

3. Oktober bis 2. November

Zuchtrinder

9.10.	Greinbach, 10.45 Uhr
14.10.	St. Donat, 11 Uhr

Pferde

12.10.	St. Pankrazen, 9 Uhr
--------	----------------------

Nutzrinder/Kälber

7.10.	Traboch, 11 Uhr
14.10.	Greinbach, 11 Uhr
21.10.	Traboch, 11 Uhr
28.10.	Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

4.10.	Braune Bergschaf Kilbbernschau
-------	--------------------------------

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2025

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.7.2025 bis 31.12.2025): **3,54%**

max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50%	1,77%
Nettozinssatz für Kreditnehmer	1,77%

Agrarpreisindex

2020 = 100, Q: Stat.Austria, * vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ	
2023	132,0	128,2	- 1,86	
2024	1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
	2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
	3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
	4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024	131,5	126,3	- 0,38	
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
	2. Quar.	141,6	129,8	+ 6,87

Wertsicherungsrechner

Der Rechner der Statistik Austria zur Ermittlung Ihrer Index-Werte.

QR-Code:



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Wohin die Reise beim Einkauf geht

In ihren halbjährlichen Analysen beleuchtete die Agrarmarkt Austria Marketing die aktuellen Trends beim Haushaltseinkauf für das erste Halbjahr 2025. Es zeigte sich, dass Waren tierischer Herkunft mit plus 1,4 Prozent wieder besser nachgefragt waren als jene pflanzlichen Ursprungs, die auf plus 0,6 Prozent kamen. Überhaupt setzte sich Bewährtes wieder besser durch, insbesondere dann, wenn es um proteinreiche Ernährung ging. Bei Fleisch hatte Huhn die Nase weiter vorne, aber auch dem Rindfleischabsatz taten die jüngsten Preissprünge keinen Abbruch – frei nach dem Motto „wenn schon teurer, dann gleich in Aktion“. So ist der Bioanteil im Lebensmitteleinzelhandel wieder auf 11,9 Prozent geklettert. Obst und Gemüse legten derweil eine Verschnaufpause ein, auch wenn die pflanzlichen Alternativen zu Milch weiter im Vormarsch waren und mittlerweile 9,4 Prozent Trinkmilchanteil ausmachten.

33,4 Prozent aller Lebensmittel in diesem Warenkorb wurden von Österreichs Haushalten über Aktionen eingekauft. Im ersten Halbjahr 2024 waren das noch 30,5 Prozent. Besorgniserregend sind hier die Spitzenwerte: Butter wurde im ersten Halbjahr 2025 zu 56 Prozent in Aktion gekauft (zu

47,5 Prozent ein Jahr davor), Fleisch & Geflügel zu 46,4 Prozent - mit weiter stark steigender Tendenz. Die Aktionsanteile bei pflanzlichen Lebensmitteln ist zwar geringer als im Durchschnitt, aber dennoch auf Jahressicht deutlich



„Betriebe müssen die Sichtbarkeit gerade für die junge Zielgruppe hochhalten.“

Markus Hillebrand, Obm. Netzwerk Kulinarik

steigend. Das ist keine gesunde Entwicklung, die Landwirtschaft produziert nicht zum Zweck der Markträumung über Aktionen. Insgesamt wurde im Lebensmitteleinzelhandel 2024 etwa 2 Millionen Tonnen an Lebensmitteln eingekauft, mit einem Gegenwert von 9,8 Milliarden Euro. Im 2024 definierten Warenkorb war das ein Anteil von 90,8 Prozent am gesamten Lebensmitteleinkauf. Die restlichen 9,2 Prozent entfielen auf den Fachhandel (4,9 Prozent; Bioläden, Fleischhauer, Bäckerei, türkische Geschäfte...) , Bäuerliche Einkaufsquellen (2,3 Prozent; Ab Hof, Bauernmarkt, Wochenmarkt...) und Sonstige Einkaufsquellen (2,0 Prozent; TK-Zusteller, Drogerie, C&C...). Die aktuelle Trend-

richtung liegt jedoch klar weiterhin auf der Seite des Lebensmitteleinzelhandels.

Der Online-Lebensmittelkauf hat sich im Vergleich mit dem Corona-Jahr 2021 wieder normalisiert. Es hat ein so nicht erwarteter Teilerfolg stattgefunden, denn unrentable Vertriebslösungen wurden recht bald wieder stillgelegt oder fokussierter eingesetzt. Der Anteil an allen Lebensmitteleinkäufen lag bei sehr überschaubaren 1,9 Prozent bzw. 215 Mio. Euro. Die Bonussumme war mit 36,49 Euro doppelt so hoch, der Durchschnittspreis je Kilo um einen Euro höher, der Bioanteil lag ebenfalls doppelt so hoch bei 27 Prozent, und der Aktionsanteil bei nur 15 Prozent. Eigentlich ein guter Nährboden, aber: Wachstum in großem Stil wird von den Marktforschern, außer für Nischen und Teilmärkte, aktuell kaum gesehen. In einer diesbezüglichen Diskussion anlässlich der Daten-Präsentation bestätigte aber auch Direktvermarkter und Kammerfunktionär Markus Hillebrand: „Onlineplattformen sind eine große Chance, wenn sie passgenau eingesetzt werden – nach dem Motto ‚Digital erreichbar, persönlich erlebbar‘. Man muss die Sichtbarkeit hochhalten, ansonsten ist man insbesondere bei den jungen Zielgruppen nicht existent.“

Robert Schöttel

SCHWEINEMARKT: EU-Markt in Summe schwächer



Erzeugerpreise Stmk

18. bis 24. September
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,10	- 0,09
E	2,02	- 0,07
U	1,87	- 0,06
Ø S-P	2,08	- 0,08
Zuchten	0,97	- 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.38	Vorw.
EU	194,73	- 3,78
Österreich	211,00	- 2,99
Deutschland	199,16	- 5,42
Niederlande	-	-
Dänemark	200,82	- 4,40

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 25.9. - 1.10.	1,82	± 0,00
Zuchtsauen, 25.9. - 1.10.	0,94	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 29.9. - 5.10.	85,55	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 23.9.	1,86	- 0,14
Dt.VEZG Schweinepreis 25.9.-1.10.	1,85	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 29.9.-5.10.	54,00	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.38 Ø	1,91	- 0,10



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Zwar ist der EU-Markt etwas schwächer, die Lebenschweine fließen am Heimmarkt aber reibungslos ab. Auch das Ferkelangebot kann vollständig abgesetzt werden.

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	29.9.	Vorw.
Mais, Chicago, Dezember	141,52	+0,80
Mais MATIF Paris, Nov.	185,75	±0,00
Mais Bologna, 25.9.	240,00	-2,00

Maiskornsilage 2025

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 180 bis 190 Euro t/203 bis 215 bto

Feuchtm Mais zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	130 - 139
Feuchtm Mais zum Musen oder Silieren, Erntef. 35%, je t	117 - 125
Mais z. Trocknung, 25%, je t	144 - 153

Silomaiskalkulation 2025

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselkosten, bei unterst. Körnermaispreis von 190 Euro je t netto, bei 8-11 t Körnermais/Ertrag; 42,5-65 t Frischmasse

Silomais ab Feld/ha	1.322 - 1.910
Silomais/t Frischmasse	29,38 - 30,56

Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.

Walnüsse ganz	7,00 - 9,00
Edelkastanien	8,00 - 12,0

Pressobst

Erhobene Ankaufpreise, in Cent je kg inkl. Ust., Standardware, frei Rampe Aufkäufer, KW 40

Pressobst, faulfrei	20 - 21
---------------------	---------

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 - 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 - 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 - 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 - 3,15
Altschafe und Widder	0,40 - 1,20

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, August	1,38		

Apfellagerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. September

2016/2017	0
2017/2018	2.142
2018/2019	0
2019/2020	236
2020/2021	0
2021/2022	2.150
2022/2023	2.669
2023/2024	5.801
2024/2025	56

Nutzrindermarkt Greinbach: Gemischtes Preisbild

30. September	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	35	71,17	6,72	- 1,37
Stierkälber 81 bis 100 kg	100	91,65	7,96	- 0,38
Stierkälber 101 bis 120 kg	97	109,15	8,34	- 0,05
Stierkälber 121 bis 140 kg	43	128,14	8,61	- 0,04
Stierkälber über 141 kg	25	192,44	6,85	- 0,46
Summe Stierkälber	300	108,55	7,94	- 0,26
Kuhkälber bis 80 kg	17	71,76	5,87	+ 0,81
Kuhkälber 81 bis 100 kg	38	92,24	6,25	+ 0,13
Kuhkälber 101 bis 120 kg	17	110,06	6,38	+ 0,04
Kuhkälber 121 bis 140 kg	7	128,57	6,62	+ 0,61
Kuhkälber über 141 kg	9	174,44	6,49	+ 0,76
Summe Kuhkälber	88	103,02	6,31	+ 0,35
Einsteller	5	277,40	5,20	-
Kühe nicht trächtig	47	768,96	3,17	- 0,02
Kalbinnen über 12 Monate	4	705,00	3,67	+ 0,02

Beim Greinbacher Markt am 30. September wurden 445 Nutzrinder erfolgreich vermarktet. Die erzielten Preise zeigten eine uneinheitliche Richtung.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

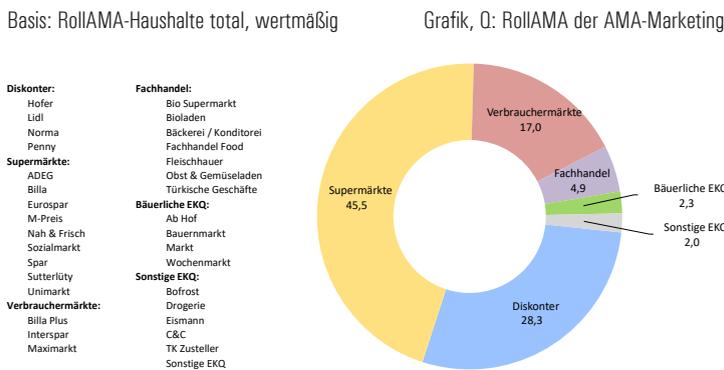
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 14.9.	54,3	55,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, August	47,9	48,7
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Okt., 26.9.	38,9	42,0
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 16.9.	- 0,8%	- 4,3%

Erzeugerpreise Lebendrinder

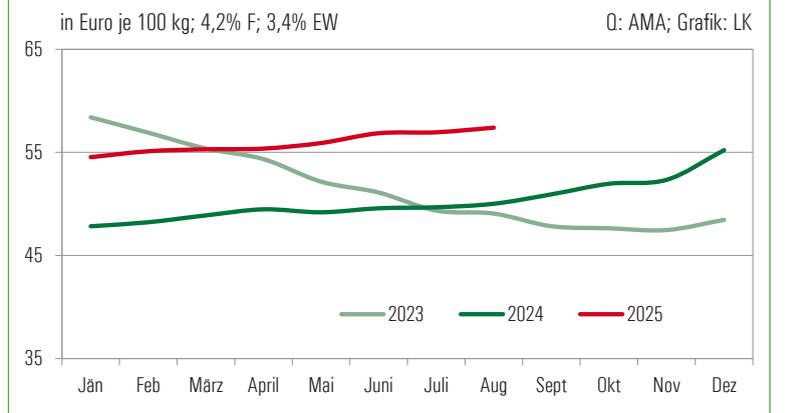
22. bis 28.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	740,50	3,30	+ 0,16
Kalbinnen	415,00	4,05	+ 0,34
Einsteller	311,00	4,68	+ 0,65
Stierkälber	108,50	7,89	- 0,11
Kuhkälber	110,00	6,36	+ 0,38
Kälber ges.	109,25	7,58	+ 0,01

Anteile der Einkaufsquellen österreichischer Haushalte 2024



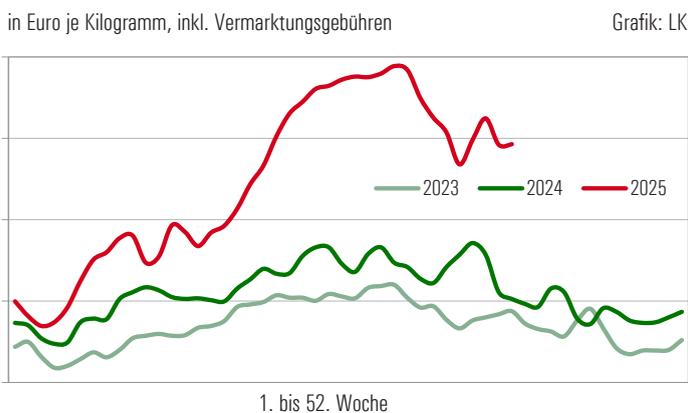
Milcherzeugerpreis Österreich



SCHLACHTRINDERMARKT: Markttrend hält ungebrochen an



Kälber lebend



Die Jungstier, Spezialprogramm- und Schlachtkälbernotierungen tendieren weiterhin fest. Mittlerweile liegt der EU-Schnitt für Jungstiere um 34 % über Vorjahr.

Notierung Rind Steiermark

29.9. bis 5.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,89/6,93
Ochsen (300/441)	6,89/6,93
Kühe (300/420)	5,75/6,01
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,89
Schlachtkälber (80/110)	9,20

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,30
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,20
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,50
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **12**
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **27**; Kuh (Kl.1-5) **75**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **59**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Sept. auflaufend bis KW 39 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	6,88	6,42	6,84
R	6,83	6,25	6,68
O	6,50	5,88	5,47
Summe E-P	6,85	6,00	6,74
Tendenz	+ 0,42	+ 0,39	+ 0,25